

Sport Chronik

1987/88

Spielklasse: _____

Vereinsstempel

Copyright 1964

by SPORT-CHRONIK-VERLAG Fritz Zachleder, 7313 Reichenbach-Fils
Urheberrechtlich geschützt · Nachdruck verboten
Druck: Druckerei Benz, 7313 Reichenbach-Fils

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

Mittwoch 15.7.87

Trotz der 1:4-Niederlage gegen die VfB-Amateure:

Sportverein enttäuschte nicht

Durchaus gute Ansätze / Zahlreiche Spieler konnten nicht dabei sein

(Pr.) Wunderdinge konnte man nicht erwarten von der jungen, dezimierten Mannschaft des Göppingers Sportvereins, als sie gestern Abend ihr erste Saisonspiel gegen die Amateure des VfB Stuttgart austrug. Gegen die Cannstatter, die bereits seit zwei Wochen trainieren, zog sich das Göppinger Team durchaus achtbar aus der Affäre, auch wenn es eine deutliche 1:4-Niederlage gab. Besonders Augenmerk galt den beiden Neuzugängen Edmund Funk und Holm Weber, die ohne Zweifel eine Bereicherung des Göppinger Mannschaftsgefüges darstellen.

Die beiden waren die einzigen Neuen auf Göppinger Seite, die gestern schon spielberechtigt waren. Bis zum Pflichtspielauftritt am 1. August (Pokal in Epfendorf) sind aber alle Neuen frei, Peter Ketzer, Wolfgang Schurr, Stefan Schütte, Siegfried Wahl und Öcal Melih. Vom seitherigen Stamm fehlten gestern der erkrankte Wörn, der verletzte Riegert, Groß (Urlaub), Pfiz und Schneller (Dienst bei Bundeswehr bzw. Polizei). Unter diesen Umständen war es durchaus beachtlich, was die Göppinger zeigten. Zumindest im Mittelfeld, wo es gute Ansätze gab. Abstriche sind dagegen im Angriffsspiel zu machen, wo Schnelligkeit und Mut beim Abschluß fehlten.

Der VfB präsentierte dagegen seinen gesamten Oberligakader, eine gute Mischung aus erfahrenen Leuten wie dem in Abwehr und Aufbau gleichermaßen umsichtigen Spielführer Gass und dem Spielmacher Briem und ehrgeizigen jungen

Leuten, von denen einige das Zeug haben, einmal Lizenzspieler zu werden, wie Wiebach, Mirwald, Schwinger oder Ogrinc. Der Besetzung entsprechend zeigten die Gäste über 90 Minuten vollen Einsatz, schließlich geht es in der augenblicklichen Phase um das Sichern von Stammspieler in der Oberligamannschaft.

Solche haben beim Sportverein Funk und Weber sicher. Die beiden neuen im SV-Dress zeigten ihr Können und waren die auffälligsten Spieler. Mehrfach Gelegenheit sich als reaktionsschnell auszuzeichnen bekam Torwart Schindler - gegen die Treffer der Gäste war kein Kraut gewachsen. Weder beim 0:1, das Briem per Elfmeter erzielte (er selbst war zuvor im Strafraum behindert worden), noch beim 0:2, das der fast 1,90 Meter große Kleinhansl mit dem Kopf erzielte (auf Eckball von Briem). Das dritte Tor der Gäste gelang Wiebach nach einem Alleingang über 80 Meter. Für

den ersten Schuß in Richtung VfB-Tor in der 37. Minute durch Funk gaben die Fans freudig Beifall, auch wenn das Ziel deutlich verfehlt wurde.

Während sich die Aktiven nach Möglichkeit bemühten, keine Härte ins Spiel kommen zu lassen, gab es zeitweise nur Aufsehen durch Gewehrfeuer vom nahen Schießplatz und durch Wortkanonaden gegen Schiedsrichter Banzhaf, der manchem Göppinger schon deshalb ein rotes Tuch zu sein schien, weil er für den SC Geislingen pfeift.

Die erste Chance nach Seitenwechsel bot sich etwas überraschend Traub, der jedoch auf einen unglaublich schnell reagierenden Torhüter Ogrinc traf. Das einzige Tor des Sportvereins erzielte in der 67. Minute Funk per Elfmeter, nachdem zuvor Feyl innerhalb des Strafraumes den Ball an die Hand bekommen hatte.

Beim VfB wurde wie gesagt bis zum Schluß gekämpft, was vor allem auf Pollex zutraf, der in der zweiten Halbzeit den Mittelstürmerposten einnahm. Er hatte drei Chancen, wobei eine Torwart Schmid zunichte machte, eine andere jedoch zum 1:4-Endstand führte.

SV - VfB-Amateure 1:4 (0:3)

SV Göppingen: Schindler (46. Schmid); Schweighofer, Weber, Helmer, Kretzschmar, Frank (79. Kleinhansl), Coso (77. Schurr), Funk, Traub, Meitinger (46. Weise), Müller.

VfB Stuttgart Amat.: Ogrinc; Gass, Wiebach, Sporys (53. Endreß), Feyl, Kleinhansl, Roth (46. Bellemann), Briem, Schwinger (46. Pollex), Mirwald, Vlahek (53. Bauknecht).

SR: Banzhaf (Kuchen).

Zuschauer: 200.

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Die Neuen ragten heraus

SV Göppingen besiegte TSV Berkheim mit 4:0 (1:0) Toren

(fs). Die Reihe seiner Vorbereitungsspiele setzte der Sportverein Göppingen am regnerischen Samstagnachmittag mit einem 4:0 (1:0)-Sieg gegen den Landesliga-Absteiger TSV Berkheim fort. Daß der Verbandsligist zur Pause nur mit 1:0 führte, lag an der hervorragenden Gegenwehr der Esslinger Vorstädter mit ihrem im Kreis Göppingen bestens bekannten Trainer Hans Prokein. Im zweiten Abschnitt waren die Gastgeber mehr am Drücker und hätten sogar höher als 4:0 gewinnen können.

Beim Sportverein konnte auch diesmal die Wunschelf nicht aufgeboden werden. Urlaub, Wechselsperre und Verletzungen ließen es einfach nicht zu.

Bereits nach zwei Minuten kam von Berkheims Eichmann der erste Warnschuß aufs Göppinger Tor, aber SV-Torhüter Otto Schindler konnte den Fernschuß mit einer tollen Parade am Tordreieck vorbeiboxen. Eine Minute später zirkelte Jürgen Traub den Ball am spitzen Winkel am Tor vorbei. Mit einer sehenswerten Freistoßvariante zwischen Edmund Funk und Melih Öcal wurde nach einer halben Stunde die nächste Torchance für die Rot-Schwarzen eingeleitet, aber Funk traf aus spitzem Winkel nur das Außennetz. In der 34. Minute zog Traub einen Fernschuß aufs Gästetor, den der Schlußmann Szukitsch nicht festhalten konnte. Der hinzugeeilte Nermin Coso plazierte den Nachschuß in die Arme des Gästekeepers. Kurz vor der Paus fiel doch noch die Göppinger Führung, für die Coso verantwortlich zeichnete. Die glänzende Vorarbeit leistete Öcal.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte setzten die Hausherren ihre aggressive Spielweise fort. In der 48. Minute setzte Traub im Strafraum energisch nach und bugsiierte den Ball zum 2:0 über die Linie. Knapp eine Stunde war gespielt, als Schweighofer von rechts eine Flanke nach innen zog, Öcal zentimetergenau zur Stelle war und ohne zu fackeln zum 3:0 einschob.

Mit schönen Ballpassagen wurden die knapp 200 Zuschauer danach unterhalten. Als sich in der 66. Minute Edmund Funk die Lederkugel zum Freistoß zurechtlegte, gab es für den neu ins Spiel gekommenen Ersatztorwart Schuker nichts zu halten. Mit Effet flog der Ball zum 4:0 unter das Lattenkreuz.

Drei Minuten später mußte sich Jens Schmid gewaltig strecken, um eine „Bombe“ von Meßner zu entschärfen. Nach weiteren Einschüßmöglichkeiten von Funk (abgefälscht) und Öcal (Torwart pariert) blieb es unter der hervorragenden Leitung durch Schiedsrichter Ott beim 4:0-Erfolg des Sportvereins.

Nach dem Spiel zog Co-Trainer Siegfried Schmid zufrieden Bilanz. Edmund Funk mit seiner tadellosen Leistung, der Süßener Neuzugang Melih Öcal, der in der zweiten Spielhälfte für ständigen Wirbel im Gästestrafraum sorgte, aber auch die Eislinger Neuverpflichtung Andreas Eger, der einen umsichtigen Libero spielte, waren die herausragenden Akteure. Nicht zu vergessen die beiden Torhüter Otto Schindler und Jens Schmid.

SV Göppingen: Schindler (ab 46. Schmid), Pfiz, Schweighofer, Helmer, Eger, H. Frank (ab 46. Kleinhans), Coso, Funk, Traub (ab 70. Schurr), Kretzschmar, Öcal.

Der SV Göppingen spielt morgen um 19 Uhr an der Hohenstaufenstraße gegen den TV Wiblingen.

Zwei Elfmeter verschossen

So unterlag der SV Göppingen dem TV Wiblingen mit 0:1

(fs) Kein guter Einstand für SV-Trainer Rudi Kauer: Als er gestern zum ersten Mal nach seinem Urlaub auf der Bank beim Sportverein saß, bezog seine Mannschaft eine 0:1-Heimniederlage im Freundschaftsspiel gegen den Landesligisten TV Wiblingen. Da jedoch zahlreiche Spieler fehlten, muß man dieses Ergebnis nicht überbewerten. Bemerkenswert die Tatsache, daß der Sportverein zwei Elfmeter nicht verwerten konnte.

Die erste Elfmeterchance bot sich Edmund Funk bereits in der 5. Minute, aber er verfehlte das Tor. Dies brachte ihn wohl aus dem Konzept, denn während der gesamten Spielzeit konnte Funk nicht an die guten Leistungen der ersten Spiele anknüpfen. So blieb Melih Öcal praktisch der einzige Angreifer, der allein auf weiter Flur nicht viel ausrichten konnte.

Die Wiblinger hatten durch Markus Hofele zwei Chancen in der 13. (Pfiz wehrte auf der Torlinie ab) und in der 26. Minute (Parade von Schindler), ehe Thomas Fehrenbacher mit einem Kopfball-Aufsetzer das Tor des Tages erzielte. Chancen auf Göppinger Seite boten sich Frank, dessen Schuß abgefälscht wurde, und Öcal, dessen Ball der Wiblinger Torhüter abwehren konnte. Kurz vor der Pause verhinderte Schind-

ler mit einer Blitzreaktion einen höheren Rückstand.

Schindler war auch in der 60. Minute bei einem Freistoß gefordert. Kurz darauf hatte Öcal die Chance zum Ausgleich, doch Wiblingens Torhüter Fischer (nicht verwandt mit Wiblingens Trainer Max Fischer aus Geislingen) gewann das Duell. Ihm machte es in der 82. Minute Auswechseltorhüter Noga nach, der einen Elfmeter von Holm Weber abwehrte. Funk war im Strafraum gelegt worden, nachdem ihn Frank mit einem gekonnten Paß bedient hatte.

SV Göppingen: Schindler (71. Schmid); Pfiz, Kleinhans (46. Schurr), Helmer, Eger, Frank, Weber, Funk, Coso (71. Meitinger), Kretzschmar, Öcal.
Schiedsrichter: Ott, Eislingen
Zuschauer: 200.

Samstag
18.7.87

Dienstag
21.7.87

Lichtblicke auf beiden Seiten

Sportverein gewinnt beim FC Uhingen mit 3:1 Toren

(Lo.) Gut 300 Zuschauer sahen gestern, vor allem in der ersten Halbzeit, ein recht munteres Freundschaftsspiel zwischen dem Landesligisten FC Uhingen und dem Verbandsligisten SV Göppingen. Am Ende hatten sich die höherklassigeren Gäste dann erwartungsgemäß mit 3:1 Toren durchgesetzt. Bei beiden Mannschaften gab es recht gute Ansätze zu beobachten und vor allen Dingen der FC Uhingen erfüllte die Erwartungen voll.

Beide Teams konnten bei weitem nicht in Bestbesetzung antreten, hatten aber den Großteil der Spieler auf dem Platz, die auch am Samstag in der ersten WFV-Pokalrunde auflaufen werden. Der Sportverein begann etwas zerfahren und so mußte Torhüter Otto Schindler in der 2. und 14. Minute bei zwei Freistößen von Wolfgang Seltenhofer sein ganzes Können aufbieten, um einen Rückstand zu verhindern. Dann allmählich fanden die Göppinger zu ihrem Spiel und waren vor allen Dingen spielerisch das bessere Team. Das 0:1 in der 17. Minute durch Neuzugang Wolfgang Schurr fiel allerdings aus abseitsverdächtiger Position. Bereits zwei Minuten später erhöhte der Sportverein auf 2:0. Wolfgang Schurr hatte die herrliche Vorarbeit geleistet und Dietmar Schurr verwandelte. Pech hatte dann zwei Minuten später Oliver Müller, als sein Kopfball, erneut nach Vorarbeit von Wolfgang Schurr nur an den Pfosten ging. Die Uhinger verlegten sich verständlicherweise auf die Defensive und versuchten durch Konter zum Erfolg zu kommen. Ihr Alleinunterhalter im Angriff, Wolfgang Seltenhofer, wurde seitens der Göppinger nicht konsequent genug gedeckt und konnte sich immer wieder in Szene setzen. In der 36. Minute wäre „Ede“ dann fast auch das 1:2 gelungen, aber Schindler war erneut glänzend postiert. Nichts zu halten gab es dafür zwei Minuten später für Uhingens Torhüter Esslinger. Edmund Funk schlug den Ball in den Strafraum und Dietmar Schurr verwandelte per Flugkopfball. Den verdienten Ehrentreffer für die Uhinger markierte dann zwei Minuten vor der Halbzeit Aldinger, ebenfalls per Kopfball, nach einem Freistoß von Stribel.

Das Niveau in der zweiten Halbzeit ließ merklich nach. Uhingen zog sich nun noch mehr zurück und der Sportverein war nicht in der Lage, den FC aus seiner Igelstellung herauszulocken. Die Göppinger griffen mit Mann und Maus, aber viel zu engmaschig an und vergaßen dabei

auch ihre Abwehraufgaben. In der 54. Minute schien der Anschlußtreffer zum 2:3 fällig. Gerhard Helmer hatte an der Mittellinie Seltenhofer mit einem Fehlpasß bedient, der Uhinger stürmte auf das Göppinger Tor zu, wurde im Strafraum von Schweighofer gerempelt und ließ sich so gekonnt fallen, daß Schiedsrichter Grüner aus Geislingen sofort auf den Elfmeterpunkt zeigte. Seltenhofer traf aber mit dem Strafstoß nur den Pfosten des Göppinger Tores. In der Folgezeit spielte sich dann nicht mehr allzuviel ab, und der für Schindler eingewechselte Torhüter Schmid wurde noch zweimal von Seltenhofer ernsthaft geprüft. Sein Gegenüber Esslinger wurde nur noch ein-

mal und zwar von Dietmar Schurr auf die Probe gestellt.

Göppingens Trainer Rudi Kauer zeigte sich mit seiner Abwehr nicht zufrieden, lobte aber das Spiel nach vorne in der ersten Halbzeit. Im zweiten Spielabschnitt habe seinen Akteuren aufgrund des harten Trainings die nötige Frische gefehlt. Sein Uhinger Kollege Rolf Maisch war mit seiner Truppe zufrieden, bedauerte, daß bei den ersten beiden Toren die Abseitsfalle nicht geklappt habe und erklärte mit der konditionellen Verfassung seiner Mannschaft sei er einverstanden.

FC Uhingen: Esslinger; Weißkopf, Rapp (ab 66. Bökel), Draffehn, Frieß, Stribel (ab 46. Leischner), Seltenhofer, Rath, Zastrow, Bastendorf, Aldinger (ab 66. Mayer).

SV Göppingen: Schindler (ab 66. Schmid); Weber, Schweighofer, Helmer, Wörn, Wolfgang Schurr, Harald Frank (ab 77. Meitingen), Kretzschmar, Dietmar Schurr, Funk, Müller.

(Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Fußballturnier in Mettingen

Sieg gegen VfL Kirchheim

Doch danach kam das Aus für den Göppinger Sportverein

Mani

fts-Spiel am

Gastgebe

Bei einem Turnier in Esslingen-Mettingen konnte der SV Göppingen zwar den Oberligisten VfL Kirchheim durch Tore von Schweighofer und Funk mit 2:0 bezwingen, doch dies sollte der einzige Erfolg bei diesem Turnier bleiben.

Die Göppinger verloren die weiteren Vorrundenspiele gegen den SC Stuttgart mit 0:1 und gegen die TSF Esslingen mit 1:2. (Torschütze Schurr). Bester Göppinger Spieler in den drei Begegnungen war Edmund Funk, zum Sieg gegen Kirchheim trugen vor allem Libero Kretzschmar und Torwart Schindler entscheidend bei.

Turniersieger wurde trotz der Niederlage gegen Göppingen der Oberligist VfL Kirchheim, der im Endspiel den FV Plochingen mit 3:0 be-

zwingen konnte. Die Tore erzielten Heth, Lang und Starzmann. Den dritten Platz belegte mit der SpVgg Ludwigsburg ein weiterer Oberligist durch ein 5:0 gegen den SC Stuttgart.

Sonntag
25.7.87

Torschützen:

Ergebnis: (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 1. August 1987

Mannschaft: FC. Epfendorf SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Schindler

1

<u>Weber</u>	<u>Schweighofer</u>	<u>Helmer</u>	<u>Wörn</u>
<u>W. Schurr</u>	<u>H. Frank</u>	<u>Kretzschmar</u>	<u>Ketzer</u>
	(Gross)		(Wahl)
	<u>Funk</u>	<u>Müller</u>	

Torschützen: Kretzschmar 1 Ergebnis: 0 : 1 (0 : 1)



NUR SELTEN kamen die Göppinger beim Pokalspiel in Epfendorf so frei zum Schuß wie hier Harald Frank. Aber auch er traf das Tor nicht.
 (Foto: pmk)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Ein recht mühsamer Erfolg

1:0 in Epfendorf hing an dünnem Faden / Noch viel Arbeit für Kauer

(Lo). Mit Zuversicht war der Göppinger Sportverein zum WFFV-Pokalspiel nach Epfendorf (bei Rottweil) gefahren, denn die Hürde beim Landesliga-Aufsteiger wollte man ungeschoren überspringen, um dann am kommenden Freitag in der zweiten Runde den SC Geislingen in Göppingen empfangen zu können. Das Vorhaben gelang auch, aber es sprang nur ein etwas mickriger 1:0 (1:0)-Erfolg heraus und zum Schluß mußte man gar froh sein, daß dem gastgebenden FC nicht gar noch der Ausgleich gelungen war. Die Mannen von Rudi Kauer mußten ein hartes Stück Arbeit verrichten, bis der Sieg sicherstand.

Um es gleich vorweg zu sagen, ein Göppinger Fan traf nach dem Schlußpfiff den Nagel auf den Kopf, als er erklärte „das abwechslungsreichste heute war das Wetter“. Der Sportverein konnte nämlich die Erwartungen nicht erfüllen. Es war schon eine etwas dürftige Leistung die geboten wurde. Technisch gesehen war man dem unterklassigen Gegner zwar überlegen, die geschlosseneren Mannschaftsleistung zeigten aber die Gastgeber. Man merkte ihnen an, daß sie ein eingespieltes Team sind. Nicht so der Sportverein, bei dem die Neuzugänge noch nicht voll integriert sind. Aber auch bei manchen „altgedienten“ Göppingern gab es doch sehr viel Schatten. Das größte Problem in Epfendorf war der Angriff. Oliver Müller trickste zwar seine Gegner häufig aus, zeigte aber zu wenig Drang zum Tor und zu wenig Mut zu herzhaften Schüssen. Neuzugang Peter Ketzer aus Köngen mühte sich zwar redlich, konnte sich aber nicht in Szene setzen. Da hinterließ der junge Wahl, der ihn in den Schlußminuten ablöste, einen besseren Eindruck. Allerdings hatten es die Stürmer auch schwer, da sie vom Mittelfeld zu wenig Unterstützung bekamen. Funk und Schurr hielten den Ball zu lange. Es wurde zuviel gesagt und in die Quere gespielt. Kretzschmar hat

noch nicht zu seiner Bestform gefunden und Harald Frank ebenso wenig. So war es nicht verwunderlich, daß die stärksten Kräfte in der Abwehr waren. Otto Schindler machte bis auf einen Fehler, der fast zum Ausgleich geführt hätte, seine Sache sehr gut. Auch Holm Weber stand seinen Mann, ebenso wie Bernd Schweighofer. Auch Helmer erfüllte die Erwartungen, offenbarte aber beim Spiel nach vorn doch viele technische Mängel. Gerhard Wörn meisterte seine Aufgabe als Libero, jedoch seine weiten Pässe kamen häufig an die falsche Adresse. Fazit: Bis zum Freitag muß man sich noch gewaltig steigern, wenn man gegen den SC Geislingen nicht sein blaues Wunder erleben möchte.

Die Partie hatte für die Göppinger sehr gut begonnen. Der Gegner zeigte doch sehr großen Respekt und so bekam der Sportverein sofort ein optisches Übergewicht. In der fünften Minute zielte Funk knapp neben das Tor. Bei der nächsten Möglichkeit war dann bereits das 1:0 für die Göppinger fällig. Funk hatte geflankt und Kretzschmar vollendete mit einem schönen Flugkopfball. Doch schon im Gegenzug verkalkulierte sich Schindler, unterlief eine Flanke und Helmer mußte per Kopf in letz-

ter Sekunde kurz vor der Linie retten. Damit wäre schon das Nennenswerte der ersten Halbzeit gesagt, denn die Göppinger zogen sich angesichts der Führung in die Defensive, Epfendorf konnte das Abwehrbollwerk nicht knacken und die Sportvereiner stellten sich bei ihren Konterangriffen zu umständlich an.

In zweiten Spielabschnitt dominierten die Platzherren und manchmal hatte man das Gefühl als „betelten“ die Göppinger geradezu um den Gegentreffer. Aber D. Gaus und Gleichauf zielten knapp vorbei. Zwei Möglichkeiten boten sich in der 73. und 76. Minute Peter Ketzer, aber er scheiterte, dabei einmal kläglich, an Torwart Rack. In der Nachspielzeit, Otto Schindler war in der 79. Minute von M. Bantle übel gefoult worden und mußte längere Zeit behandelt werden, wurde es nochmals brenzlich für den Sportverein. In der 91. Minute rettete Kretzschmar in höchster Not und W. Küsel köpfte eine Minute später knapp am Tor vorbei. Die letzte brenzlige Situation bereinigte Otto Schindler in der 93. Minute, als er einen Schuß von R. Gaus unschädlich machte.

Epfendorf – SV Göppingen 0:1

FC Epfendorf: Rack; Thies, Schauz, Heim, W. Küsel, Gleichauf, R. Gaus, Huß (ab 70. Grimm), M. Bantle, D. Gaus, Sikeler (ab 53. A. Küsel).

SV Göppingen: Schindler; Weber, Schweighofer, Helmer, Wörn, Wolfgang Schurr, Harald Frank (ab 72. Groß), Kretzschmar, Ketzer (ab 88. Wahl), Funk, Müller.

Schiedsrichter: Hirner, Böblingen.

Zuschauer: 400.

Tore: 0:1 Kretzschmar (15.).

Keine Angst vor großen Tieren

Der FC Donzdorf schlug gestern auch den Göppinger Sportverein mit 1:0

(Lo.) Der FC Donzdorf wartet vor Beginn der Bezirksligasaison mit imponierenden Leistungen auf. Zunächst wurde der Landesligist FC Eislingen geschlagen, dann mußten die Amateure des VfB Stuttgart die Segel streichen und gestern unterlag der Göppinger Sportverein im Lautertal mit 0:1. Die Gastgeber zeigten dabei eine sehr gute Leistung, während beim Verbandsligisten bei weitem nicht alles Gold war was glänzte.

Die gut 250 Zuschauer sahen von Beginn an ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Platzherren bald ein optisches Übergewicht bekamen. Perfetto und Schraml und auch Rayer inszenierten immer wieder geschickte Angriffe und die Göppinger Abwehr hatte einiges zu tun. Auch der Sportverein bemühte sich eine ordentliche Leistung zu bieten, war aber im Angriff doch zu harmlos. Auch merkte man das Fehlen des verletzten Wolfgang Schurr deutlich. Die Donzdorfer gingen ihrerseits auch sehr konsequent und einsatzwillig zu Werke. Allerdings übertrieben sie manchmal alles ein wenig und gingen in manchen Situationen zu hart zur Sache. Der erste Leidtragende war der Göppinger Neuzugang Schütte, der nach 20 Minuten nach einer Attacke von Tor-

hüter Weber verletzt vom Platz getragen werden mußte und mit Verdacht auf eine Rippenverletzung in die Klinik am Eichert eingeliefert wurde. Die klareren Chancen im ersten Spielabschnitt hatten zweifelsohne die Donzdorfer, aber entweder verfehlten sie knapp das Ziel, oder scheiterten an Torhüter Schindler. In der zweiten Halbzeit waren gerade fünf Minuten gespielt, als dem FC Donzdorf das 1:0 gelang. Torhüter Schindler hatte einen Ball nicht unter Kontrolle gebracht, und Schweighofer rettete zunächst auf der Linie, aber als dann Schraml abzog, war das 1:0 perfekt. Die nächste Möglichkeit bot sich ebenfalls wieder dem FC und zwar Perfetto, der jedoch an Torwart Schindler scheiterte. Als dann auch noch Oliver Müller nach einem häßlichen Foul

eines Donzdorfers verletzt vom Platz mußte, schien es vollends um den Sportverein geschehen. Aber die Göppinger bäumten sich nochmals auf und bekamen das Spiel langsam in den Griff. Uwe Kretzschmar verfehlte jedoch mit zwei Kopfbällen knapp das Donzdorfer Tor und einen raffinierten Schuß von Jürgen Traub köpfte Michael Perfetto von der Torlinie, so daß es beim 1:0 für den FC Donzdorf blieb.

Donzdorf - Göppingen 1:0

FC Donzdorf: Weber; Stephan Nagel, Grupp, Allmendinger (ab 63. Schneider), Kolb, Ströhle (ab 75. Szenk), Perfetto, Rayer, Rieger, Schraml, Rink (ab 46. Jürgen Nagel).
SV Göppingen: Schindler (ab 63. Schmid); Weber (ab 46. H. Frank), Schweighofer, Helmer, Kretzschmar, Wörn, Ketzer (ab 46. Wahl), Groß, Schütte (ab 27. Traub), Funk, Müller (ab 63. Meitingner).
Schiedsrichter: Karl Stradinger konnte nicht immer überzeugen.
Zuschauer: 250.
Tore: 1:0 Schraml (50.).

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Freitag, den 7. August 1987

Mannschaft: SV. Göppingen SC. Geislingen
 Gastgeber Gast

Schindler

1

Weber

Schweighofer

Helmer

Wörn

Schurr

Gross

Kretzschmar

Traub

(Ketzer)

Funk

Müller

Torschützen:

Ergebnis: 0 : 2 (0 : 1)



EINE TADELLOSE PARTIE lieferte gestern Edmund Funk, der hier den Geislinger Wiedmann versetzt. Doch alles half nichts, am Ende hatte der SC Geislingen mit 2:0 gewonnen. Foto: pp

Torschützen:

Ergebnis: (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Größere Routine gab den Ausschlag

In der ersten Halbzeit dominierten die Platzherren, dann jedoch die Gäste

(Lo). Mit Spannung war das Aufeinandertreffen zwischen dem SV Göppingen und dem SC Geislingen in der zweiten Runde um den WFFV-Pokal erwartet worden. Die 1500 Zuschauer im Stadion an der Hohenstaufenstraße brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn ihnen wurde ein sehr gutes und vor allen Dingen auch faires Pokalspiel geboten. In der ersten Halbzeit dominierten die Göppinger, die Geislinger gingen aber in Führung. In der zweiten Spielhälfte bot sich dann ein anderes Bild. Der SC war die klar bessere Mannschaft, konnte seine Führung auf 2:0 ausbauen und ging als verdienter Sieger vom Platz. Man merkte es dem Oberligisten an, daß er über die routiniertere und eingespieltere Mannschaft verfügte.

Die Partie begann recht ausgeglichen und die Geislinger hatten zunächst ein leichtes Übergewicht. Nach 20 Minuten jedoch hatte sich das Bild geändert und die Göppinger waren die klar dominierende Truppe. Der Ball lief hervorragend in den eigenen Reihen und es wurde vor allen Dingen auch schnell und direkt gespielt. Der beste Göppinger, Edmund Funk, prüfte in der 23. Minute Torhüter Färber mit einem prächtigen Schuß. Zuvor schon hatte Jürgen Traub nach einem herrlichen Solo von Funk aus kurzer Entfernung über das Geislinger Tor geschossen. Glück hatte der SC dann in der 33. Minute. Bossert hatte Groß gefoult und Schiedsrichter Domberg aus Heidenheim zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt. Dann jedoch überlegte es sich der schwache Unparteiische anders, sprach mit seinem Linienrichter und gab dann Freistoß von der Strafraumlinie. Die Platzherren blieben auch in der Folgezeit die überlegene Mannschaft und das 0:1 in der 38. Minute

Kopf und Kragen riskieren, um einen höheren Rückstand zu verhindern. In den letzten Spielminuten setzten die Göppinger auf Totaloffensive. Selbst Helmer war in der Sturmzone zu finden. Die Partie blieb spannend und zehrte an den Nerven. Schiedsrichter Domberg schien in dieser Phase der Partie überfordert und wartete mit einer C-Klassenleistung, so SV-Vorsitzender Dr. Frick, auf. Eine der zahlreichen klaren Konterchancen nutzte dann in der 91. Minute Fotarellis, der auch Torhüter Schindler umspielte, zum 0:2 Endstand aus. Anschließend waren sich beide Trainer einig, daß der SC Geislingen den Platz als verdienter Sieger verlassen hat. Erich Schmeil erklärte, es sei charakteristisch gewesen, daß seine Mannschaft die größere Anzahl von Chancen besessen habe. Das ungestüme Anrennen der Göppinger nach der Pause habe den Sportverein verkrampfen lassen. Bemängelt hat Schmeil, daß seine Mannschaft den Sieg nicht früher sichergestellt hat. Das Mit-

mas Grimminger konnte gefallen, ebenso Roland Wiedmann und Lutz Siebrecht. Bei Göppingen entpuppte sich Funk als der beste Akteur. Schurr zeigte was in ihm steckt, mußte aber auf Grund einer Verletzung Kunstpausen einlegen, wie auch Markus Groß, der erst aus dem Urlaub zurückgekommen ist. Sehr zuverlässig agierte Schweighofer in der Abwehr und auch Wörn und Helmer standen ihren Mann.

Göppingen – Geislingen

SV Göppingen: Schindler; Weber, Schweighofer, Helmer, Wörn, Schurr, Groß, Kretzschmar, Traub (ab 65. Ketzler), Funk, Müller.

SC Geislingen: Färber; Grimminger, Breitenbach, Kristo, Owczarek, Seufferlein, Wiedmann, Bossert (ab 74. Fotarellis), Schittek, Siebrecht, Schlecht.

Schiedsrichter: Domberg, Heidenheim.

Zuschauer: 1500

Tore: 0:1 Siebrecht (38.), 0:2 Fotarellis (91.).



NUR NOCH DEM BALL NACHSCHAUEN können hier SV-Torwart Schindler und Helmer (Boden liegend) hatte per Kopf das 0:1 erzielt.

Mannschaft:

Eine sehr schwache Partie

Eislingen zu stark für Göppingen

Der FC schlug die maßlos enttäuschenden Gäste verdient mit 3:1

(Lo). Normalerweise waren die Lokalkämpfe zwischen dem FC Eislingen und dem SV Göppingen recht spannend, auch wenn man sich in einer Freundschaftsbegegnung gegenüberstand. Was gestern jedoch beide Mannschaften den rund 100 Zuschauern geboten haben, das konnte einen nicht vom Stuhl reißen. Vor allem die Gäste enttäuschten maßlos und mußten sich dann auch verdient mit 1:3 (0:1) Toren geschlagen geben.

verheißungsvoll. Zunächst markierte Schoch das 2:0 und dann verkürzte Schurr, der einen Abspielfehler der Eislinger Hintermannschaft ausnutzte, auf 2:1. Danach war es jedoch um die Herrlichkeit, besonders bei den Göppingern, wieder geschehen und der doch recht müde Kick der ersten Halbzeit wurde munter fortgesetzt. Die klareren Chancen hatte in der Folgezeit der FC Eislingen und die Göppinger kamen lediglich in der 77. Minute zu einer Möglichkeit, als Markus Groß nur die Latte des FC-Tores traf. Der Ex-Sportvereinler Uwe Fischer setzte dann in der 86. Minute mit seinem Treffer zum 3:1 den Schlußpunkt unter die recht lahme Partie.

Eislingen - Göppingen 3:1

FC Eislingen: Danne (ab 46. Kuhnle); Grünwald, R. Eger (ab 46. Lippmann), Ilg, Kottmann, M. Eger, Frey (ab 46. Fischer), Gerent, Friess, Schoch, Reiser.

SV Göppingen: Schindler (ab 70. Schmid); Groß, Schweighofer, Helmer, Wörn, Schurr, Weber (ab 46. Pfiz), Kretschmar (ab 46. Wahl), Traub (ab 57. Ketzler), Funk, Müller.

Schiedsrichter: Sedlak aus Göppingen.
Zuschauer: 100
Tore: 1:0 Ilg (45.), 2:0 Schoch (47.), 2:1 Schurr (48.), 3:1 Fischer (86.).

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

, den

Mannschaft:

Gastgeber

1

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokar-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 15. August 1987
 Mannschaft: VfR Aalen SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Schindler
 1

<u>Weber</u>	<u>Pfiz</u>	<u>Helmer</u>	<u>Wörn</u>
<u>(Traub)</u>			
<u>Schurr</u>	<u>Schweighofer</u>	<u>Kretzschmar</u>	<u>Gross</u>
<u>Funk</u>		<u>Müller</u> <u>(H. Frank)</u>	

Torschützen: Pfiz 1 Gross 1 Ergebnis: 2 : 2 (0 : 0)

Zum Finale noch ein „Feuerwerk“

Alle Treffer beim 2:2 zwischen Aalen und Göppingen fielen erst im Endspurt

VfR Aalen — SV Göppingen 2:2

VfR Aalen: Landgraf; Pommerenke ab 67. Schalk, Schwarzkopf, Uhl, Rath, Nagel, Fluchter ab 48. Lorch, Ilg, Zeller, Forozidis, Brenner.

SV Göppingen: Schindler; Weber ab 85. Traub, Pfiz, Helmer, Wörn, Schurr, Schwighofer, Kretzschmar, Groß, Funk, Müller ab 90. Frank.

Schiedsrichter: Nunnemacher (Ravensburg).

Zuschauer: 1100.

Tore: 1:0 (77.) Forozidis, 1:1 (80.) Pfiz, 2:1 (84.) Zeller, 2:2 (87.) Groß.

Zum Saisonauftakt legte der SV Göppingen eine recht flotte Gangart hin. Norbert Landgraf, Torwart des Oberliga-Abstei-

gers VfR legte bei „VfR“ — und bei Stamms lief der Reihen, Mittelfe Imme dem „K“ auch noch fielen vi ten. Der glücklic kopf na schmar niert a Mauer markier Eck.

Verbandsliga Württemberg

Mittwoch

TSG Giengen — VfR Aalen 0:1

Samstag/Sonntag

FC Wangen — FC Tailfingen 3:1

Schwab. Hall — SV Oberzell 1:2

VfR Aalen — SV Göppingen 2:2

VfL Nagold — SpVgg Böblingen 0:2

Schwab. Gmünd — VfR Heilbronn 0:3

FC Wangen — VfL Pfullingen 1:2

FV Zuffenhausen — VfL Sindelfingen 1:0

TSG Backnang — TSG Giengen 4:1

Mittwoch, 19. August

SV Stuttgart-Rot — TSG Backnang

TSG Giengen — TSB Gmünd

SpVgg Böblingen — VfR Aalen

SV Göppingen — SpVgg Renningen

SV Germ. Bietigheim — Spfr. Schwäbisch Ha

SV Oberzell — VfL Sindelfingen

FV Biberach — FC Wangen

FC Tailfingen — FV Zuffenhausen

VfR Heilbronn — VfL Nagold

Samstag/Sonntag, 22./23. August

FV Zuffenhausen — FV Biberach

FC Wangen — SV Oberzell

VfL Sindelfingen — SV Germ. Bietigheim

FC Schwab. Hall — SV Göppingen



DAS 1:1 in Aalen erzielte Wolfgang Pfiz mit einem Kopfball-Aufsetzer. Aalens Torhüter Landgraf streckt sich vergeblich. Foto: pp

Sportverein wieder aufstanden

Die Göppinger kamen zu einem beachtlichen 2:2-Unentschieden in Aalen

(Lo). Ja, auch bei den eingefleischtesten Sportvereins-Fans ging es vor Beginn des ersten Punktspiels der neuen Verbandsliga-Runde beim Meisterschafts-Topfavoriten VfR Aalen nur um die Höhe der zu erwartenden Göppinger Niederlage. Aber die Akteure im rot-schwarzen DRESS strafen alle Pessimisten Lügen und entführten nach einer ausgezeichneten und vor allen Dingen auch disziplinierten Leistung mit dem 2:2 (0:0) verdient einen Zähler aus Aalen. Aber, es hätten auch zwei sein können, wenn die Göppinger die sich ihnen bietenden Möglichkeiten, vor allem im ersten Spielabschnitt, genutzt hätten. Daß es dann zu einem Remis gereicht hat, spricht für die tolle Moral der Kauer-Truppe, die zweimal einen Rückstand wettmachen konnte, nachdem zuvor Torwart Otto Schindler jeweils die Aalener Führung durch gravierende Fehler ermöglicht hatte. Kurzum, der Sportverein wartete mit einer Leistung auf, die man ihm nach dem zuletzt Gebotenen nicht zugetraut hätte.

Die Göppinger begannen mit einer neuen taktischen Variante. Jürgen Traub mußte auf die Auswechselbank, Oliver Müller war die einzige echte Spitze, unterstützt von Edmund Funk, der immer wieder aus dem Mittelfeld nach vorne stieß und Müller entlastete. Da auch die Mittelfeld-Akteure einen sehr guten Tag erwischten hatten, die Aalener früh störten, hatten die Platzherren doch mehr Mühe als ihnen lieb sein konnte. Aber auch auf die Abwehr der Göppinger war, inklusive Schindler, zunächst Verlaß.

Einsehen mit dem VfR

Was niemand erwartet hatte, trat ein. Aalen stellte sich zu umständlich an und spielte viel zu viel in die Breite. Die überraschenden Vorstöße in die Spitze blieben Mangelware. Anders da die Göppinger. Sie gingen zwar auf Nummer sicher, brachten aber den VfR durch überfallartige Konter, die zum Teil sehr gut angelegt waren, gewaltig ins Schwitzen. Zunächst strich ein Kopfball von Funk knapp über das VfR-Tor. Dann aber mußte Schindler sein ganzes Können aufbieten, um einen Schuß von „Schlitzohr“ Zeller zu entschärfen. Danach hatten die Platzherren ihr Pulver im ersten Durchgang fast schon verschossen, und den Göppingern taten sich gute Möglichkeiten auf. Torwart Landgraf hatte bei einem Freistoß von Gerhard Wörn Probleme, dann verfehlte Markus Groß eine Flanke

stark überlegen, brachten aber nichts Zählbares zustande. Dann hatte Oliver Müller die Vorentscheidung auf dem Fuße. In der 60. Minute stand er nach einem Konter völlig frei, konnte sich jedoch nicht zu einem herzhaften Schuß entschließen und vertändelte so den Ball. Den Nachschuß jagte Funk dann in die Wolken. Dann schien das Unheil für die Göppinger seinen Lauf zu nehmen. Torwart Schindler hatte den Ball in der 77. Minute schon fest in den Händen, ließ ihn dann wieder fallen, versuchte ihn, statt einfach ins Aus zu schlagen, erneut in den Griff zu bekommen. Doch da war Zeller cleverer, staubte den Ball ab, flankte nach innen, und Forozidis vollendete per Kopf zum 1:0. Die Freude der Platzherren währte aber nicht lange. Nach einem weitem Einwurf von Kretzschmar kam Pfiz mit dem Kopf an den Ball, und der Aufsetzer war für Torhüter Landgraf unerreichbar. Aber schon im Gegenzug, in der 82. Minute, lag der Sportverein erneut im Hintertreffen. Zeller zirkelte einen Freistoß um die Mauer ins lange Eck. Diese Seite des Tores hätte normalerweise Torwart Schindler abdecken müssen, aber er stand zu weit in der Mitte, so daß er den zwar plazierte, aber nicht scharf geschossenen Ball nicht mehr erreichen konnte. Der Sportverein fightete aber zurück. In der 85. Minute konnte Torwart Landgraf einen Schuß von Groß nur noch mit den Fingerspitzen abfälschen, und der frisch eingewechselte Traub brachte das Kunststück fertig, den Ball am langen Eck vorbeizuschleusen. Der verdiente Lohn für die Anstrengungen bekamen die Göppinger in der 86. Minute. Markus Groß war mit einem Drehschuß ins lange Eck zum 2:2 erfolgreich.

auch Helmer zeigte sich so stark wie lange nicht mehr. Edmund Funk durfte zwar nicht auf seiner Lieblingsposition spielen, erfüllte seine Aufgabe als hängende Sturmspitze aber mit Bravour. Oliver Müller „vernaschte“ seine Gegenspieler ein ums andere Mal, war aber im Abschluß zu unentschieden. Wolfgang Schurr zeigte eine feine Leistung, wird von seinen Mitspielern noch zu wenig gesucht. Markus Groß befindet sich weiter im Aufwind und dürfte seinen Trainingsrückstand bald aufgeholt haben. Weber, Pfiz, Wörn und Schweighofer erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen. So war Rudi Kauer auch zufrieden: „Für Verbandsliga-Niveau war dies ein gutes Spiel. Tempo, Kampf und auch technische Kabinettstückchen gab es zu sehen. Leider haben wir wieder Gastgeschenke verteilt, und zwar dadurch, daß wir unsere Chancen nicht genutzt haben. Wir haben unser gestecktes Ziel, einen Punkt zu holen, erreicht. Es hat mich gefreut, daß jeder Spieler sich hundertprozentig an meine Anweisungen gehalten und alles gegeben hat.“

VfR Aalen - SV Göppingen 2:2

VfR Aalen: Landgraf; Pommerenke (ab 66. Schalk), Schwarzkopf, Uhl, Rath, Nagel, Feuchter (ab 46. Lorch), Ilg, Zeller, Forozidis, Brenner.

SV Göppingen: Schindler; Weber (ab 84. Traub), Pfiz, Helmer, Wörn, Schurr, Schweighofer, Kretzschmar, Groß, Funk, Müller (ab 90. H. Frank).

Schiedsrichter: Nonnenmacher, Ravensburg.

Zuschauer: 1041 Zahlende.

Tore: 1:0 Forozidis (77.), 1:1 Pfiz (81.), 2:1 Zeller (82.), 2:2 Groß (86.).

Zeitstrafen: Funk (ab 44.), Kretzschmar (ab 85.).



ALISERT

Freundlichen Opel-Händler.
an ein neues Auto denken,
gibt es den 3-Wege-Kataly-

Uwe Kretzschmar überragend

Die Spielerkritik bei den Göppingern ist schnell erledigt. Kritik muß sich nur Otto Schindler gefallen lassen. Der überragende Akteur war Uwe Kretzschmar, aber

Mannschaftsaufstellung

Verbands- ~~Pokal-Freundschafts~~ Spiel am Mittwoch, den 19. 8. 1987

Mannschaft: SV. Göppingen SpVgg. Renningen
 Gastgeber Gast

Schindler

1

Weber Schweighofer Helmer Wörn

(Wahl)

Schurr Traub Kretzschmar Gross

(H Frank)

Funk Müller

Torschützen: Ergebnis 0 : 1 (0 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)



Maßlos enttäuschte der Sportverein im Spiel gegen Renningen seine Fans. Auch dieser Kopfball von Traub bringt nichts ein.

Foto: pp

SV Göppingen - SpVgg Renningen 0:1 (0:0)

Bittere Enttäuschung für SV-Fans

Sportverein total von der Rolle / Keine Torchancen / Gäste-Sieg verdient

(hh). Nach dem beachtlichen 2:2-Unentschieden der Göppinger Fußballer in Aalen waren gestern Abend immerhin rund 500 zahlende erwartungsfrohe Fans ins SV-Stadion an die Hohenstaufenstraße gekommen, um den Heimauftritt ihrer Elf gegen den Aufsteiger Renningen mitzuerleben. Um es vorweg zu sagen: Die Fußballfreunde wurden von den Leistungen der Rot-Schwarzen bitter enttäuscht und machten ihrem Unmut über das Gekicke lautstark Luft. Der Sportverein vermochte in keiner Phase der Partie zu überzeugen. Bis zum Schlußpfiff gelang es der Kauer-Truppe nicht, auch nur eine nennenswerte Torchance herauszuspielen. So kam es, wie es kommen mußte: Die kampfstarken, lauffreudigen Gäste aus Renningen entführten zurecht beide Punkte und hätten bei etwas mehr Treffsicherheit vor dem Tor von Schindler leicht noch höher gewinnen können.

Schon in der ersten Halbzeit hatte das Göppinger Publikum wenig Freude an seiner Mannschaft. Während der gesamten 45 Minuten kamen die Platzherren kein einziges Mal gefährlich vor den Renninger Kasten. Der SV begann viel zu vorsichtig und konnte sich nie zu einem druckvollen Angriffsspiel steigern. Viele Bälle gingen schon im Mittelfeld verloren. Weder Schurr noch Funkoder Groß gelang es, die Initiative zu übernehmen. Müller und Traub waren in der Sturmspitze oft auf sich allein gestellt und konnten ihre Kontrahenten nicht abschütteln. So blieben zwei Freistöße von Wörn die einzigen nennenswerten Aktionen vor dem Gästegehäuse. Wesentlich besser setzte sich der Aufsteiger aus Renningen in Szene. Aus einer kompakten Abwehr heraus wurde geschickt und schnell nach vorn gespielt. Außerdem gewannen die Gäste spielerisch fast alle Zweikämpfe. Die erste Tormöglichkeit holte Mittelstürmer Langer bereits nach zwölf Minuten, als er Helmer einfach stehen ließ, dann aber aus spitzen

Winkel an Schindler scheiterte. Weitere gute Chancen versiebt der Aufsteiger nach blitzschnell herausgespielten Aktionen durch überhastete Schüsse.

„Sommerfußball“, „Sockenwetz“ und „planloses Gekicke“ waren noch die mildereren Beurteilungen der Göppinger Zuschauer zur Pause. Jeder konnte sehen, daß der Sportverein sich im zweiten Durchgang erheblich würde steigern müssen, um diesen Gegner zu bezwingen. Doch die Hoffnungen trugen. Außer einem Kopfball von Groß und einem schönen Freistoß von Funk gab es im Strafraum der Gäste nicht viel zu sehen. Nach rund einer Stunde Spielzeit trumpten die Gäste gegen den mehr und mehr nachlassenden SV immer stärker auf. Langer (61.) und Kemler (69.) ließen zwei 100prozentige Einschußmöglichkeiten aus. Bei den Platzherren sah man immer noch kein Aufbäumen. Fast schien es, als ob die Kauer-Truppe mit dem torlosen Unentschieden zufrieden wäre. Bis zur 75. Minute kletterte das Eckballverhältnis auf 10:3

für die Gäste. SV-Schlußmann Schindler erhielt mehrfach Gelegenheit, sich bei Schüssen von Geißelhardt und Langer auszuzeichnen. Als Kantenwein ins Volle traf, wurde der Treffer wegen eines vorangegangenen Handspiels noch abgepfiffen. Das Unheil für den SV ließ sich jedoch nicht mehr aufhalten. In der 81. Minute setzte sich Kemler gegen den soeben eingewechselten Wahl durch, ließ auch Wörn aussteigen und vollendete sicher zum 0:1. Gegen die konsternierten Göppinger hatten die Gäste noch glänzende Chancen zur Resultaterhöhung.

Das Fazit dieser Begegnung ist schnell gezogen. Der Sportverein konnte gestern nicht im entferntesten an die starke Vorstellung von Aalen anknüpfen und muß sich fragen lassen, welche Rolle er in der neuen Verbandsliga-Saison spielen will. Das Punktspiel vom Mittwoch erinnert jedenfalls fatal an die schwachen Leistungen der Rot-Schwarzen in den Vorbereitungsspielen. Eine ganz rasche Steigerung ist notwendig, um den Abwärtstrend zu stoppen.

Göppingen - Renningen 0:1

SV Göppingen: Schindler; Weber, Schweighofer, Helmer (ab 80. Wahl), Wörn, Schurr, Traub (ab 73. H. Frank), Kretzschmar, Groß, Funk, Müller.

SpVgg Renningen: Schürg; J. Widmayer, Lutz, Kopp, R. Widmayer, Otterbach, Stier (ab 68. Geißelhardt), Kelmer, Langer, Kantenwein, M. Widmayer.

Tore: 0:1 Kemler (81.).

Schiedsrichter: Bertele, Eriskirch. **Zuschauer:** 500.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-~~Pokal~~-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 22. 8. 1987

Mannschaft: Spfr Schwäb. Hall SV. Göppingen
Gastgeber Gast

Schindler
1
(Schmid)

Weber Pfiz Helmer Wörn
(Traub)
Schurr Schweighofer Kretzschmar Gross
Funk Müller

Torschützen: Wörn Ergebnis: 2 : 1 (1 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel

Mannschaft:

Spfrd. Schwäbisch Hall - SV Göppingen 2:1
Sportfreunde Schwäbisch Hall: Sinn; Jäger, Erlenbusch, Dierolf, Storz, Riedel, Kirchner, Pfüller ab 60. Hartmann, Teichmann, Wilkening, Nadrowski ab 75. Landwehr.
SV Göppingen: Schindler; Weber ab 80. Traub, Pfiz, Helmer, Wörn, Schnurr, Schweighofer ab 37. Schmid, Kretzschmar, Groß, Funk, Müller.

Schiedsrichter: Stehle (Rosenfeld).

Zuschauer: 400.

Tore: 1:0 (36.) Dierolf, 2:0 (56.) Nadrowski (Foulélfmeter), 2:1 (70.) Wörn.

In einer hektischen Partie kamen die Haller Sportfreunde zu zwei wichtigen Punkten, während es den SV Göppingen gleich doppelt traf. Nicht nur, daß er die Punkte auf der Haller Au-Wiese lassen mußte, er verlor auch noch seinen Torhüter Schindler wegen Schiedsrichterbeleidigung.

Mit guten Chancen begann die Partie für die Haller, doch erst in der 36. Minute

gelang dem erst 17jährigen Marco Dierolf aus abseitsverdächtiger Position das 1:0. Dabei flippte Göppings Schlußmann Schindler aus, lief zum Schiedsrichter und danach zu Linienrichter Weide, sagte dem einige unfreundliche Worte und bekam dafür prompt die Rote Karte. Im zweiten Abschnitt dann viel Hektik mit fünf Zeitstrafen und sechs Gelben Karten. Schmielg

Gast

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

SF Schwäbisch Hall – SV Göppingen 2:1 (1:0)

Unglückliche Niederlage in Hall

Steigerung nicht belohnt / Schwacher Schiedsrichter / Schindler sah Rot

(hh). Wohl selten ist der Sportverein so unglücklich – aber auch so unnötig um die Punkte gekommen, wie am Samstag in Schwäbisch Hall. Nach her- vorragendem Göppinger Start führte ein Black-out von Schiedsrichter Stehle aus Rosenfeld und die Überreaktion von SV-Torhüter Otto Schindler innerhalb weniger Augenblicke in der 36. Minute dazu, daß die Rot-Schwarzen auf die Verliererstraße gerieten. Zuerst hatte der Unparteiische einen Haller Abseitstreffer als Tor anerkannt und Sekunden später flog Schindler mit der roten Karte vom Platz, als er gegen diese Fehlentscheidung protestierte und dabei den Linienrichter beleidigte. Die dezimierte Göppinger Truppe schaffte trotz einer deutlichen Steigerung im zweiten Durchgang die Wende nicht mehr.

Dabei fing die Sache in der ersten Halbzeit überraschend gut für die Rot-Schwarzen an. Kretzschmar mit wuchtigem Kopfball (5. Minute) und Müller (13.) prüften den Haller Torsteher. Die Göppinger Abwehr stand

sicher und über das Mittelfeld wurde schnell gekontert. Nur mit einer Glanzparade konnte Torwart Sinn bei einem „Mordshammer“ von Schurr in der 23. Minute einen Rückstand der Platzherren verhindern. Wenig später piff ein Kopfball von Pfiz am Pfosten vorbei. Dann kam die ominöse 36. Minute. Schurr hatte am Haller Strafraum das Leder verloren, die Gastgeber schalteten blitzschnell und schickten Dierolf – allerdings in klarer Abseitsposition – steil in die Gasse. Der junge SF-Angreifer ließ sich nicht beirren und verwandelte entschlossen zum 1:0 für Hall. Auf Göppinger Seite war der Teufel los, doch alle Proteste machten die Sache nur noch schlimmer.

Auch nach dem Seitenwechsel hatten sich die Gemüter bei den Filstälern noch nicht beruhigt. Wegen der Zeitstrafen standen teilweise nur sieben Göppinger Feldspieler auf dem Platz. Und dann kam der nächste Niederschlag. Diesmal fiel der Schiedsrichter beim Zweikampf von Pfiz gegen Dierolf auf eine „Schwalbe“ des Haller Spielers herein und piff Foullelfmeter gegen Göppingen. Routinier H. Nadrowski ließ sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte in der 56. Minute zum 2:0. Auch jetzt gab sich der Sportverein noch nicht geschlagen. Mit erstaunlicher Kampfmoral rissen die Rot-Schwarzen die Partie an sich und berannten das gegnerische Gehäuse. Viel Glück hatten die Hal-

ler in der 65. Minute, als Libero Storz nach einem Schlenzer von Schurr für seinen geschlagenen Schlußmann noch auf der Torlinie retten konnte. Wenig später ging Kretzschmar nach Fehler von Erlenbusch allein aufs Tor zu, scheiterte aber am herausstürzenden Sinn. Bei den seltenen Gegenbesuchen der Platzherren war Schmid im Göppinger Kasten auf dem Posten. Der Sportverein blieb weiter am Drücker und hatte in der 75. Minute Grund zum Jubeln. Wörn nahm bei einem Freistoß von der Strafraumgrenze genau Maß und unhaltbar paßte der Ball zum 2:1 ins Netz. In der Schlußviertelstunde waren die Gäste trotz Unterzahl dem Ausgleich mehrfach nahe. So in der 79. Minute, als Wörn einen Freistoß raffiniert um die Mauer drehte, Schlußmann Sinn die Kugel aber gerade noch aus dem bedrohten Toreck fischte und wenig später bei einem Drehschuß von Kretzschmar, der fast an der gesamten Querlatte entlangstrich.

Es darf nicht übersehen werden, daß es in der Truppe von Rudi Kauer einiges zu verbessern gibt. Hier muß in erster Linie die mangelnde Disziplin bei gegnerischen Fouls oder bei Fehlentscheidungen der Schiedsrichter angesprochen werden.

Schwäb. Hall – Göppingen 2:1

SF Schwäb. Hall: Sinn; Jäger, Erlenbusch, Dierolf, Storz, Riedel, Kirschner, Pfüller (ab 60. Hartmann) Teichmann, Wilkening, H. Nadrowski, (ab 71. Landwehr).

SV Göppingen: Schindler (ab 37. Schmid); Weber (ab 82. Traub), Pfiz, Helmer, Wörn, Schurr, Schweighofer, Kretzschmar, Groß, Funk, Müller.

Tore: 1:0 Dierolf (36.), 2:0 H. Nadrowski (56., Foullelfmeter), 2:1 Wörn (75.).

Schiedsrichter: Stehle, Rosenfeld.

Zuschauer: 300.

Rote Karte: Schindler (36.).

Verbandsliga Württemberg

Mittwoch

SV Stuttg. Rot – TSG Backnang	2:1
TSG Giengen – Schwäb. Gmünd	0:0
SpVgg Böblingen – VfR Aalen	1:1
SV Göppingen – SpVgg Renningen	0:1
Germ. Bietigheim – Schwäb. Hall	2:0
SV Oberzell – VfL Sindelfingen	0:1
FV Biberach – FC Wangen	2:1
FC Tailfingen – FV Zuffenhausen	3:0
VfR Heilbronn – VfL Nagold	2:3

Samstag/Sonntag

FV Zuffenhausen – FV Biberach	0:1
FC Wangen – SV Oberzell	0:2
VfL Sindelfingen – Germ. Bietigheim	2:2
Schwäb. Hall – SV Göppingen	2:1
SpVgg Renningen – SpVgg Böblingen	1:1
VfR Aalen – VfR Heilbronn	0:1
Schwäb. Gmünd – SV Stuttg. Rot	1:3
VfL Pfullingen – FC Tailfingen	0:1
VfL Nagold – TSG Giengen	0:2

1 (1) Sindelfingen	3	2	1	0	4:2	5:1
2 (7) Stuttgart Rot	2	2	0	0	5:2	4:0
3 (9) VfR Heilbronn	3	2	0	1	6:3	4:2
4 (4) Bietigheim	3	1	2	0	5:3	4:2
5 (11) FC Tailfingen	3	2	0	1	5:3	4:2
6 (3) Böblingen	3	1	2	0	4:2	4:2
7 (12) SV Oberzell	3	2	0	1	4:2	4:2
8 (5) SpVgg Renningen	3	1	2	0	3:2	4:2
9 (13) FV Biberach	3	2	0	1	3:2	4:2
10 (2) VfR Aalen	4	1	2	1	4:4	4:4
11 (17) Giengen	4	1	1	2	3:5	3:5
12 (8) TSG Backnang	2	1	0	1	5:3	2:2
13 (6) VfL Pfullingen	2	1	0	1	2:2	2:2
14 (10) FC Wangen	3	1	0	2	4:5	2:4
15 (18) Schwäb. Hall	3	1	0	2	3:5	2:4
16 (14) VfL Nagold	3	1	0	2	3:6	2:4
17 (15) SV Göppingen	3	0	1	2	3:5	1:5
18 (16) Schwäb. Gmünd	3	0	1	2	1:6	1:5
19 (19) Zuffenhausen	3	0	0	3	1:6	0:6

Samstag/Sonntag, 29./30. August

SpVgg Böblingen – Spfr. Schwäbisch Hall
SV Göppingen – VfL Sindelfingen
SV Germ. Bietigheim – FC Wangen
SV Oberzell – FV Zuffenhausen
FV Biberach – VfL Pfullingen
TSG Backnang – TSB Gmünd
VfR Heilbronn – SpVgg Renningen (a. Sg.)
SV Stuttgart-Rot – VfL Nagold (So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 29. 8. 1987

Mannschaft: SV. Göppingen Vfl. Sindelfingen
Gastgeber Gast

Schmid

1

<u>Weber</u>	<u>Pfiz</u>	<u>Helmer</u>	<u>Wörn</u>
<u>(Riegert)</u>		<u>(Frank)</u>	
<u>Schurr</u>	<u>Schweighofer</u>	<u>Kretzschmar</u>	<u>Gross</u>
	<u>Funk</u>	<u>Müller</u>	

Ergebnis: 0 : 4 (0 : 3)

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____ Gastgeber _____ Gast

1

Ergebnis: : (:)

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Deutliche 0:4-Niederlage gegen Sindelfingen

Schwere Zeiten für Sportverein

Doppelschlag brachte Entscheidung / Trotzdem muß es weitergehen

(hh). Gerade vier Spieltage ist die neue Verbandsliga-Saison alt und an der Hohenstaufenstraße sind ganz dunkle Wolken aufgezogen. Nach der mehr als deutlichen 0:4-Heimpanne gegen den VfL Sindelfingen am Samstag ist der Sportverein bei nunmehr 1:7 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz angekommen. Die Göppinger Mannschaft machte nach einem schnellen Rückstand einen total verunsicherten Eindruck. Individuelle Abwehrfehler und Hilflosigkeit im Mittelfeld und Angriff reichten sich aneinander. Beim Publikum war weniger Verärgerung als Mitleid zu spüren.

Wenn man die Vorstellung der Rot-Schwarzen objektiv betrachtet, war kaum zu glauben, daß mindestens acht Akteure schon in der Oberliga gespielt haben. Trotzdem wäre es verkehrt, zu diesem frühen Zeitpunkt schon zu resignieren. Aber der Abrutsch sollte schnellstens gebremst werden. Ganz wichtig erscheint es, der Sportvereins-Mannschaft wieder Selbstvertrauen und Glauben an das eigene Können zurückzugeben.

Einige Sportvereinspieler begannen die Partie, als ob sie kurz vorher ein Schlafmittel erhalten hätten. Schon nach knapp hundert Sekunden mußte Torwart Jens Schmid gegen den aus fünf Metern unbehelligt zum Kopfball gekommenen Rieg eine Superparade zeigen, um den Rückstand zu verhindern. Wo war hier Verteidiger Weber? Beim anschließenden Eckball wurde Offensivverteidiger Deininger von Kretzschmar nicht energisch genug angegriffen. Sein Kopfball zischte unhaltbar zum 0:1 in die Maschen. Nur zwei Zeigerumdrehungen später war die Begegnung praktisch schon entschieden. Vorstopper Helmer ließ Rieg im Fünfmeterraum den Ball unbehindert annehmen, der machte eine blitzschnelle Drehung und der Sportverein lag nach nur vier Minuten mit 0:2 im Hintertreffen. Danach rafften sich die Platzherren auf und wurden selbst offensiv. Schweighofer setzte in der zehnten Minute einen gefährlichen Aufset-

zer knapp neben den Pfosten. Als der keineswegs immer sichere Gäste-Keeper Knoblauch in der 13. Minute ebenso wie Pfiz und Groß an einer weiten Flanke vorbeisegelte, brachte Kretzschmar aus zwei Metern den Ball nicht im verlassenen Tor unter und traf nur das Außennetz. Ein schöner Freistoß von Wörn drehte sich um die Mauer herum, verfehlte aber um Zentimeter das Ziel.

Damit hatte der Sportverein im ersten Durchgang sein Pulver auch schon verschossen. Der endgültige Knockout für die Rot-Schwarzen kam nach knapp einer halben Stunde Spielzeit. Zunächst hatte Kretzschmar völlig unnötig einen Eckball fabriziert. VfL-Mittelfeldspieler Hermann hob das Leder gekonnt herein. Der Ball touchierte die Latte, wurde dann von Schlußmann Schmid auf den Rücken von Groß geboxt und landete als Eigentor zum 0:3 im Tornetz. Damit war die Moral der Göppinger Truppe endgültig gebrochen. Fast hätte man bei Schumachers Alleingang schon vor der Pause das 0:4 kassiert, doch traf der frühere Sportvereins-Spieler nur den Pfosten. Bezeichnend für die Verfassung der Platzherren war die Szene, als Kretzschmar unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff nach Musterpaß von Riegert in aussichtsreicher Position vor dem Sindelfinger Gehäuse über die Kugel schlug.

Nach Seitenwechsel versuchte der Sportverein zwar noch, die Wende

zu erzielen, doch die Bemühungen blieben meist schon im Ansatz stecken. Bei einem Handspiel im Strafraum der Gäste verlegte der Schiedsrichter den Tatort nach außerhalb. Knoblauch fischte sich den anschließenden Freistoß von Wörn problemlos aus dem Eck. Als sich Edmund Funk, an diesem Tag einer der wenigen Aktivposten im SV-Team, am linken Flügel durchgesetzt hatte, stand das Tor sperrangelweit offen - doch einmal mehr war kein Göppinger mitgelaufen, um zu vollenden. Obwohl die Gäste im konditionellen Bereich zusehends Schwierigkeiten bekamen, gerieten sie nie ernsthaft in Gefahr. Im Gegenteil: ordentliches Stellungsspiel in der Abwehr, ein wenig Routine und Übersicht im Mittelfeld und Steilspiel in die Spitze reichten aus, um den SV auch weiterhin gehörig durcheinanderzurütteln. Allein dreimal mußte Torwart Schmid durch beherztes Herauslaufen gegen Rieg (57. und 66. Minute) sowie Kittelberger (84.) weitere Gegentreffer verhindern. Die einzig wirklich echte und auch toll herausgespielte Torchance hatte der Sportverein nach 89 Minuten, als Funk auf präzise Flanke von Riegert um Fingerbreite über den Balken köpfte. Den Schlußpunkt unter den Gästesieg setzte Schumacher in der 92. Minute. Drei Göppinger Abwehrspieler hatten so lange zugeschaut, bis das Leder zum 0:4 über die Tornlinie trudelte.

Göppingen - Sindelfingen 0:4

SV Göppingen: Schmid; Weber (ab 32. Riegert), Pfiz, Helmer (ab 67. H. Frank), Wörn, Schurr, Schweighofer, Kretzschmar, Groß, Funk, Müller.

VfL Sindelfingen: Knoblauch; Deininger, Kremm, Dörich, Spohn, Hermann, Wunsch, Schneider, Hajek (ab 83. Kittelberger), Schumacher, Rieg (ab 73. Phumm).

Tore: 0:1 Deininger (2.), 0:2 Rieg (4.), 0:3 Groß (28. Eigentor), 0:4 Schumacher.

Schiedsrichter: Schilling, Biberach, leitete souverän.

Zuschauer: 500.



DAS NACHSEHEN hatte am Samstag nicht nur Edmund Funk, sondern der ganze Sportverein.

Foto:

Bankrott-Erklärung

Mannschaft:

„Es ist mir rätselhaft, wie das passieren konnte“, so begann SV-Trainer Rudi Kauer am Samstag nach der 0:4-Niederlage des Sportvereins in der Pressekonferenz seine „Bankrotterklärung“. Anschließend fügte Kauer hinzu: „Ich weiß nicht, was ich noch mehr machen soll.“ Anschließend bekundete er seine Bereitschaft, sofort zurückzutreten, wenn dies von ihm verlangt werde. Danach bekam allerdings die Vorstandschaft, die, laut Kauer, in seinem Falle zu entscheiden habe, auch noch ihr Fett weg: „In Kirchheim sind wir als Neuling mit 1:7 Punkten gestartet, wurden noch Fünfter, und hätten wir das Reutlinger Spiel, das wir schon gewonnen hatten, nicht wiederholen müssen, hätten wir noch besser abgeschnitten. In Kirchheim blieben die Verantwortlichen damals ruhig, und es gab kein solches Theater wie jetzt in Göppingen.“ Vorsitzender Frick erklärte, man werde Nägel mit Köpfen machen. Eine kurze Sitzung des Spielausschusses fand dann am Samstag auch wirklich statt, mit dem Re-

sultat, Kauer beim Spiel in Wangen am Mittwoch noch eine Bewährungsprobe einzuräumen. Allerdings soll heute mit der Mannschaft und Trainer Kauer ein Gespräch geführt werden, bei dem sicherlich nicht nur freundliche Worte gesagt werden, so daß es möglich sein kann, daß Kauer von sich aus den Hut nimmt.

Nachfolger sind bereits im Gespräch. Fritz Millinger zum Beispiel scheint sehr gute Karten zu haben, natürlich unterstützt von einem Co-Trainer. Auch der Name Rudi Abele tauchte auf, doch diese Möglichkeit dürfte nicht Realität werden. Da könnte schon eher Manfred Römer eine Alternative sein. Gestern nun wurde aus Gmünd bekannt, daß TSB-Trainer Reinhard Kuzaj bereit sei, sofort nach Göppingen zu wechseln. Zwei Trainer brauchen sich hingegen keine Gedanken zu machen. Frick: „Pasta oder Prokein, nein, basta!“ Beruhigt kann auch der FC Uhingen sein, denn wie seitens des Sportvereins verlautet, wird an Rolf Maisch kein Interesse bekundet.

st

6

11

: (:

Besondere Vorkon

Verban

Tors

B

7

Torschützen:

Ein Himmelreich für einen Vollstrecker

Die Göppinger hätten noch fünf Stunden spielen können, ohne ins Schwarze zu treffen

SV Göppingen — VfL Sindelfingen 0:4

SV Göppingen: Schmid; Pfiz, Weber ab 30. Riegert, Helmer ab 70. H. Frank, Wörn, Kretzschmar, Schweighofer, Groß, Funk, Schurr, Müller.

VfL Sindelfingen: Knoblauch; Deininger, Kremm, Dörich, Spohn, Hermann, Schneider, Hajek, Schumacher, Rieg.

Schiedsrichter: Schilling (Biberach).

Zuschauer: 500.

Tore: 0:1 (2.) Deininger, 0:2 (4.) Rieg, 0:3 (28.) Groß (Eigentor), 0:4 (92.) Schumacher.

Einige Göppinger waren in Gedanken sicher noch in der Kabine, da führte der Tabellenführer bereits mit 2:0. Beide Male konnten sich die Gäste ungehindert die Ecke aussuchen. Erst als es schon zu spät war, wachten die Platzherren auf und schufen ihrerseits gefährliche Situationen vor dem Gästetor, aber wer besorgt den Göppingern einen Vollstrecker? Den hatten sie in der 28. Minute lediglich in der Hinterrückwehr, als Groß und Torhüter Schmid gemeinsam einen scharf getretenen Eckball ins eigene Tor lenkten.

Mit diesem Polster im Rücken hatten es die Sindelfinger natürlich einfach, sich über die zweiten 45 Minuten zu retten. Sicher hatten die Göppinger jetzt ein optisches Übergewicht, denn sie mußten Druck machen. Das eröffnete den Gästen automatisch Konterchancen. Sie schienen jedoch mit ihren Kräften am Ende. Trotzdem verstanden es die Platzherren nicht, diese Schwäche für sich zu nutzen. Man hatte das Gefühl, daß die Platzherren selbst nach fünf Stunden noch keinen Treffer zuwege bringen würden. Nickisch

Verbandsliga Württemberg

SpVgg Böblingen — Schwab. Hall	1:0
SV Göppingen — VfL Sindelfingen	0:4
Germ. Bietigheim — FC Wangen	3:2
SV Oberzell — FV Zuffenhausen	0:1
FV Biberach — VfL Pfullingen	2:2
TSG Backnang — Schwab. Gmünd	0:1
VfR Heilbronn — SpVgg Renningen	3:6
SV Stuttg. Rot — VfL Nagold	1:1

1 (1) Sindelfingen	4	3	1	0	8:2	7:1
2 (8) SpVgg Renningen	4	2	2	0	9:5	6:2
3 (4) Bietigheim	4	2	2	0	8:5	6:2
4 (6) Böblingen	4	2	2	0	5:2	6:2
5 (2) Stuttgart Rot	3	2	1	0	6:3	5:1
6 (9) FV Biberach	4	2	1	1	5:4	5:3
7 (5) FC Tailfingen	3	2	0	1	5:3	4:2
8 (7) SV Oberzell	4	2	0	2	4:3	4:4
9 (3) VfR Heilbronn	4	2	0	2	9:9	4:4
10 (10) VfR Aalen	4	1	2	1	4:4	4:4
11 (13) VfL Pfullingen	3	1	1	1	4:4	3:3
12 (11) Giengen	4	1	1	2	3:5	3:5
13 (16) VfL Nagold	4	1	1	2	4:7	3:5
14 (18) Schwab. Gmünd	4	1	1	2	2:6	3:5
15 (12) TSG Backnang	3	1	0	2	5:4	2:4
16 (14) FC Wangen	4	1	0	3	6:8	2:6
17 (15) Schwab. Hall	4	1	0	3	3:6	2:6
18 (19) Zuffenhausen	4	1	0	3	2:6	2:6
19 (17) SV Göppingen	4	0	1	3	3:9	1:7

Mittwoch, 2. September

FV Zuffenhausen — SV Germ. Bietigheim
FC Wangen — SV Göppingen
VfL Sindelfingen — SpVgg Böblingen
Spfrd. Schw. Hall — VfR Heilbronn
SpVgg Renningen — TSG Giengen
VfR Aalen — SV Stuttgart-Rot
VfL Nagold — TSG Backnang
FC Tailfingen — FV Biberach
VfL Pfullingen — SV Oberzell

Samstag/Sonntag, 5./6. September

TSG Giengen — Spfrd. Schw. Hall
SV Göppingen — FV Zuffenhausen
SV Germ. Bietigheim — VfL Pfullingen
SV Oberzell — FC Tailfingen
TSB Gmünd — VfL Nagold
TSG Backnang — VfR Aalen
VfR Heilbronn — VfL Sindelfingen (a. Sa.)
SV Stuttgart-Rot — SpVgg Renningen
SpVgg Böblingen — FC Wangen (bd. So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 2. 9. 1987

Mannschaft: FC. Wangen SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Schmid
1

Gross Pfiz Helmer Wörn

Schurr Schweighofer Kretzschmar Riegert
 (Traub)

Funk Müller
 (Frank)

Torschützen: Schurr 1 Kretzschmar 1 Funk 1 Ergebnis: 1 : 3 (0 : 1)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Man

Verbandsliga

Nur Vorletzter

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

Mannschaft:

Gastgeber

Verbandsliga Württemberg

Zuffenhausen - Bietigheim	2:1
Wangen - Göppingen	1:3
Sindelfingen - Böblingen	1:1
SF Hall - Heilbronn	3:0
Renningen - Giengen	2:1
VfR Aalen - Stuttgart-Rot	4:1
Nagold - TSG Backnang	1:1
Tailfingen - Biberach	0:0
Pfaffingen - Oberzell	1:2

Der erste Sieg war für den Sportverein ungeheuer wichtig, auch wenn er in der Tabelle fast nichts brachte, lediglich die Verbesserung um einen Rang. Trotz des 1:1 im Derby bleibt der VfL Sindelfingen vorn.

1 Sindelfingen	5	3	2	0	9:3	8:2
2 Renningen	5	3	2	0	11:6	8:2
3 Böblingen	5	2	3	0	6:3	7:3
4 VfR Aalen	5	2	2	1	8:5	6:4
5 Bietigheim	5	2	2	1	9:7	6:4
6 Oberzell	5	3	0	2	6:4	6:4
7 Biberach	5	2	2	1	5:4	6:4
8 Tailfingen	4	2	1	1	5:3	5:3
9 Stuttgart-Rot	4	2	1	1	7:7	5:3
10 SF Hall	5	2	0	3	6:6	4:6
11 Heilbronn	5	2	0	3	9:12	4:6
12 VfL Nagold	5	1	2	2	5:8	4:6
13 Zuffenhausen	5	2	0	3	4:7	4:6
14 TSG Backnang	4	1	1	2	6:5	3:5
15 Pfaffingen	4	1	1	2	5:6	3:5
16 TSB Gmünd	4	1	1	2	2:6	3:5
17 TSG Giengen	5	1	1	3	4:7	3:7
18 SV Göppingen	5	1	1	3	6:10	3:7
19 FC Wangen	5	1	0	4	7:11	2:8

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hi

Sportverein holt ersten Sieg

Wiederauferstehung in Wangen

Verdienter 3:1-Erfolg der Göppinger / Hervorragende taktische Leistung

(Lo). War das die Wiederauferstehung des Sportvereins? Die Göppinger holten gestern auf jeden Fall beim FC Wangen mit 3:1 (1:0) Toren ihren ersten Saisonsieg und gaben die ungewohnte rote Laterne wieder ab. Der unerwartet klare Sieg geht vollauf in Ordnung, denn die Rot-Schwarzen zeigten von der Taktik und der Disziplin her gesehen eine herausragende Leistung. Die Handschrift von Trainer Fritz Millinger, der gestern erstmals auf der Bank das Zepter schwang, war schon deutlich zu sehen. Die Einzelgespräche mit den Akteuren scheinen bereits gefruchtet zu haben.

Der Sportverein agierte aus einer verstärkten Abwehr heraus. Oliver Müller war die einzige echte Spitze, wurde aber wirkungsvoll von den abwechselnd in die Sturmmitte gehenden Schurr, Riegert und Funk unterstützt. Auch Uwe Kretzschmar, wie praktisch alle Akteure außer Helmer, Wörn und Groß, waren im Angriff zu entdecken, und stürzten mit gekonnten Aktionen die unsichere Wangener Abwehr häufig in Verlegenheit. Die Göppinger agierten überlegt und durchdacht. Man hatte das Spiel ab der 10. Minute praktisch jederzeit in Griff.

Nach 25 Minuten tat sich die erste große Chance auf, aber ein Kopfball von Kretzschmar nach Freistoß von Funk ging über das Tor. Dann hatten die Göppinger Glück, daß der sehr gut leitende Schiedsrichter auch vor unpopulären Maßnahmen nicht zurückschreckte. Schweighofer griff in der 31. Mi-

nute Hatzig im Strafraum an, der Wangener ließ sich spektakulär fallen und erhielt statt einem Elfmeter die gelbe Karte für seine Schwalbe. Die verdiente Göppinger Führung erzielte Wolfgang Schurr, dessen Hauptaufgabe darin bestand, einen hängenden Mittelstürmer zu spielen, in der 36. Minute, als er einen Ball aus gut 20 Metern direkt nahm und der sich dann hinter Torwart Schumacher ins Netz senkte. Dicke Luft im Wangener Strafraum nach einem Freistoßtrick in der 38. Minute, der aber letztlich nichts einbrachte.

Der zweite Spielabschnitt begann mit einem Paukenschlag. Schon in der 47. Minute erzielte Kretzschmar nach einem Alleingang das 0:2. Danach schien die Sache besprochen, denn die Göppinger hatten das Sagen. Aber ab der 55. Minute kam Sand ins Getriebe, Wangen bekam Auftrieb und wurde spielbestimmend. Als in der 60. Mi-

nute die Abseitsfalle nicht funktionierte, ging Hatzig allein durch und markierte das 1:2. Danach wurde Wangen noch stärker, vergab aber gute Chancen oder scheiterte am vorzüglichen Torwart Schmid. Erst in der 71. Minute war dann die Entscheidung fällig. Schurr schickte Funk mit einem herrlichen Paß auf die Reise und der „Munde“ markierte das 1:3. Dies gab Wangen den endgültigen K.o. Der Sportverein hatte zum Schluß noch mehrere Chancen, das Ergebnis zu erhöhen.

Bei den Göppingern gab es keinen Ausfall, aber mehrere Glanzlichter. Jens Schmid hielt tadellos, Edmund Funk und Wolfgang Schurr brillierten. Uwe Kretzschmar war ebenso wie Bernd Schweighofer, der den gefährlichen Kipper neutralisierte, stark verbessert. Klar, daß dann Fritz Millinger strahlte: „Ich muß mich bei der Truppe für ihre hervorragende Leistung bedanken. Die Mannschaft war nicht nur kämpfersich stark, sondern auch vom Spielerischen und von der geistigen Beweglichkeit her gesehen.“

FC Wangen: Schumacher; Schröpfer (ab 58. Wetzel), Weber, Schuberger (ab 84. Deyringer), Biedenkapp, Bayer, Kalhorn, Hatzig, Haber, Kipper, Wanner.

SV Göppingen: Schmid, Groß, Pfiz, Helmer, Wörn, Schurr, Schweighofer, Kretzschmar, Riegert (ab 78. Traub), Funk, Müller (ab 74. H. Frank).

Schiedsrichter: Dettling aus Ost-rach

Tore: 0:1 Schurr (36.), 0:2 Kretz-

Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 5. 9. 1987

Mannschaft: SV. Göppingen FV. Zuffenhausen
Gastgeber Gast

1



Foto: kop

Der große Regen stoppte das Spiel

Beim SV regierte der Besen

(Lo.) Ein solch kurzes Fußballspiel hat es im Stadion an der Hohenstaufenstraße noch nie gegeben. Zwei Minuten und 20 Sekunden dauerte am Samstag die Auseinandersetzung zwischen dem Sportverein und dem FV Zuffenhausen.

Dann brach Schiedsrichter Martikke aus Ellhofen die Partie wegen des starken Gewitters ab. Als der große Regen nachgelassen hatte, war der Platz unbespielbar. Das Wasser auf dem Spielfeld lief zwar schnell ab, aber vom Trainingsplatz, Richtung FA-Gelände gelegen, hatte sich auf der Tribüne eine schwarze Masse ihren Weg gesucht und den Platz,

vor allem an der südwestlichen Ecke, mit einer Schlamm- und Schmutzschicht überdeckt. Stadionsprecher Stüber verkündete zwar: „Die neue Aufstellung. Am Besen Werner Ulshöfer und Otto Schindler“, aber die beiden und die weiteren zwei Helfer waren nicht in der Lage, den Platz in angemessener Zeit zu reinigen, so daß die Partie nicht mehr ange-

pfiffen werden konnte. Die Spieler des Sportvereins hatten dafür aber trotzdem keinen geruhsamen Nachmittag, denn Fritz Millinger handelte schnell. Statt des Punktspiels hatten die Akteure dann ein Training zu absolvieren und zwar einen Waldlauf durch das Oberholz.

Froh über den Spielausfall war auf jeden Fall Otto Schindler, der bekanntlich für sechs Spiele gesperrt ist, und jetzt hofft, daß ein Gnadengesuch Erfolg hat und er nur vier Begegnungen zuschauen muß. Zwei, zu Hause gegen Renningen und in Wangen, sind davon bereits absolviert und das dritte nun ausgefallen. So würde Schindler dann, wenn alles gut geht, nur noch am kommenden Samstag bei Neuling Pfullingen zusehen müssen.

Verbandsliga Württemberg**Mittwoch**

FV Zuffenhausen — Germ. Bietigheim	2:1
FC Wangen — SV Göppingen	1:3
VfL Sindelfingen — SpVgg Böblingen	1:1
Schwäb. Hall — VfR Heilbronn	3:0
SpVgg Renningen — TSG Giengen	2:1
VfR Aalen — SV Stuttg. Rot	4:1
VfL Nagold — TSG Backnang	1:1
FC Tailfingen — FV Biberach	0:0
VfL Pfullingen — SV Oberzell	1:2

Samstag/Sonntag

TSG Giengen — Schwäb. Hall	1:1
SV Göppingen — FV Zuffenhausen	abgebr.
Germ. Bietigheim — VfL Pfullingen	4:2
SV Oberzell — FC Tailfingen	0:2
Schwäb. Gmünd — VfL Nagold	1:1
TSG Backnang — VfR Aalen	2:2
VfR Heilbronn — VfL Sindelfingen	1:2
SV Stuttg. Rot — SpVgg Renningen	2:0
SpVgg Böblingen — FC Wangen	2:2

1 (1) Sindelfingen	6	4	2	0	11:4	10:2
2 (5) Bietigheim	6	3	2	1	13:9	8:4
3 (2) SpVgg Renningen	6	3	2	1	11:8	8:4
4 (3) Böblingen	6	2	4	0	8:5	8:4
5 (8) FC Tailfingen	5	3	1	1	7:3	7:3
6 (9) Stuttgart Rot	5	3	1	1	9:7	7:3
7 (4) VfR Aalen	6	2	3	1	10:7	7:5
8 (7) FV Biberach	5	2	2	1	5:4	6:4
9 (6) SV Oberzell	6	3	0	3	6:6	6:6
10 (10) Schwäb. Hall	6	2	1	3	7:7	5:7
11 (12) VfL Nagold	6	1	3	2	6:9	5:7
12 (14) TSG Backnang	5	1	2	2	8:7	4:6
13 (13) Zuffenhausen	5	2	0	3	4:7	4:6
14 (16) Schwäb. Gmünd	5	1	2	2	3:7	4:6
15 (17) Giengen	6	1	2	3	5:8	4:8
16 (11) VfR Heilbronn	6	2	0	4	10:14	4:8
17 (15) VfL Pfullingen	5	1	1	3	7:10	3:7
18 (18) SV Göppingen	5	1	1	3	6:10	3:7
19 (19) FC Wangen	6	1	1	4	9:13	3:9

Samstag, 12. September

FV Zuffenhausen — SpVgg Böblingen
FC Wangen — VfR Heilbronn
VfL Sindelfingen — TSG Giengen
Spfrd. Schwäbisch Hall — SV Stuttgart-Rot
SpVgg Renningen — TSG Backnang
VfR Aalen — TSB Gmünd
FV Biberach — SV Oberzell
FC Tailfingen — SV Germ. Bietigheim
VfL Pfullingen — SV Göppingen

Abbruch: Platz unter Wasser

Nur zweieinhalb Minuten dauerte am Samstag das Verbandsligaspiel zwischen dem SV Göppingen und FV Zuffenhausen — dann mußte Schiedsrichter Martikke (Heilbronn) die Begegnung wegen eines schweren Gewitters abbrechen. Innerhalb von wenigen Minuten stand der Platz in Göppingen unter Wasser. Eine Fortsetzung der Partie war deshalb unmöglich.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 12. 9. 1987

Mannschaft: VfL Pfullingen SV. Göppingen
Gastgeber Gast

Schmid

1

Gross

Pfiz

Helmer

Wörn

Schurr Funk

(H Frank)

Kretschmar

Schweighofer

Riegert

Müller

(Öcal)

Torschützen: Funk 1 Schweighofer 1 Ergebnis: 2 : 2 (0 : 0)

Ein offener Schlagabtausch

VfL Pfullingen — SV Göppingen 2:2

VfL Pfullingen: S. Maier, Altenhof, Keppler, Bader, Löffler, Moser, Schmidt, R. Mayer ab 74. Birgel, Gärtner, Pfeiffer, Vogel ab 72. Samida.

SV Göppingen: Schmid, Groß, Pfiz, Helmer, Wörn, Schurr, Schweighofer, Kretschmar, Riegert ab 84. Öcal, Funk, Müller.

Schiedsrichter: Burg (Dornstetten).

Zuschauer: 200.

Tore: 0:1 (67.) Funk, 0:2 (70.) Schweighofer, 1:2 (75.) Pfeiffer, 2:2 (85.) Moser.

In einem kämpferisch guten, aber nicht überzeugenden Spiel trennte man sich 2:2 unentschieden. Die Gäste hätten anfangs einen deutlichen Vorsprung herauschießen können, doch unkonzentriert wurden die besten Torchancen vergeben. In der zweiten Spielhälfte kam Göppingen immer besser ins Spiel. Man lieferte sich einen offenen Schlagabtausch, und durch einen schweren Torwartfehler kamen die Gäste zur 1:0-Führung. Bereits drei Minuten später fiel das 0:2 durch Schweighofer, der in klarer Abseitsstellung in Ballbesitz kam. Pfullingens Trainer setzte nun auf Offensive und wechselte zwei zusätzliche Stürmer ein. Das Spiel der Gastgeber wurde nun druckvoller. Das 1:2-Anschlußtor erzielte Pfeiffer in der 75. Minute mit einem schönen Weitschuß. Der verdiente 2:2-Ausgleich fiel in der 85. Minute durch einen Foulelfmeter.

Wohnus

FC Wangen — VfR Heilbronn 4:2

FC Wangen 05: Schuhmacher, Mayer, Weber, Deyringer, Kalhorn, Biedenkapp ab 85. Wetzler, Gollinger, Hatzing, Haberer, Kipper, Wanner ab 70. Badstuber.

VfR Heilbronn: Lamitschka, Fellmeth, Schöpf, Hilbert, Herzog, Krause, Böhrer, Tomaszewski, Wengert, Scholl, Schuster.

Schiedsrichter: Bailer, Dietenheim.

Zuschauer: 300.

Mannschaftsaufstellung

1

Verbandsliga Württemberg

FV Zuffenhausen — SpVgg Böblingen	1:1
FC Wangen — VfR Heilbronn	4:2
VfL Sindelfingen — TSG Giengen	1:1
Schwäb. Hall — SV Stuttg. Rot	1:4
SpVgg Renningen — TSG Backnang	2:0
VfR Aalen — Schwäb. Gmünd	6:1
FV Biberach — SV Oberzell	0:0
FC Tailfingen — Germ. Bietigheim	3:0
VfL Pfullingen — SV Göppingen	2:2

1 (1) Sindelfingen	7	4	3	0	12:5	11:3
2 (3) SpVgg Renningen	7	4	2	1	13:8	10:4
3 (5) FC Tailfingen	6	4	1	1	10:3	9:3
4 (6) Stuttgart Rot	6	4	1	1	13:8	9:3
5 (7) VfR Aalen	7	3	3	1	16:8	9:5
6 (4) Böblingen	7	2	5	0	9:6	9:5
7 (2) Bietigheim	7	3	2	2	13:12	8:6
8 (8) FV Biberach	6	2	3	1	5:4	7:5
9 (9) SV Oberzell	7	3	1	3	6:6	7:7
10 (11) VfL Nagold	6	1	3	2	6:9	5:7
11 (13) Zuffenhausen	6	2	1	3	5:8	5:7
12 (19) FC Wangen	7	2	1	4	13:15	5:9
13 (10) Schwäb. Hall	7	2	1	4	8:11	5:9
14 (15) Giengen	7	1	3	3	6:9	5:9
15 (12) TSG Backnang	6	1	2	3	8:9	4:8
16 (17) VfL Pfullingen	6	1	2	3	9:12	4:8
17 (18) SV Göppingen	6	1	2	3	8:12	4:8
18 (14) Schwäb. Gmünd	6	1	2	3	4:13	4:8
19 (16) VfR Heilbronn	7	2	0	5	12:18	4:10

Dienstag/Mittwoch, 15./16. September

SV Stuttgart-Rot — VfL Sindelfingen (Die.)
TSG Giengen — FC Wangen
SpVgg Böblingen — VfL Pfullingen
SV Göppingen — FC Tailfingen
SV Germania Bietigheim — FV Biberach
VfL Nagold — VfR Aalen
TSB Gmünd — SpVgg Renningen
TSG Backnang — Spfrd. Schwäb. Hall
VfR Heilbronn — FV Zuffenhausen (a. Mi.)

Samstag/Sonntag, 19./20. September

FC Wangen — SV Stuttgart-Rot
Spfr. Schwäb. Hall — VfL Nagold
SV Oberzell — SV Germ. Bietigheim
FV Biberach — SV Göppingen
VfL Pfullingen — VfR Heilbronn (a. Sa.)
FV Zuffenhausen — TSG Giengen
VfL Sindelfingen — TSG Backnang
FC Tailfingen — SpVgg Böblingen (a. So.)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen)

Sportverein verschenkt den Sieg

Schwaches Spiel / Göppingen hat Nachholbedarf / Trainer waren sich einig

(hh). Mindestens einen Punkt wollte der Sportverein von seinem Gastspiel in Pfullingen mitbringen und hat dieses Nahziel erreicht. Andererseits machte die Begegnung aber auch deutlich, daß die Rot-Schwarzen hinsichtlich körperlicher Fitneß und spielerischer Beweglichkeit Nachholbedarf haben, wenn sie an der Spitze mitspielen wollen. In der mittelmäßigen Partie führte der Sportverein bereits mit zwei Toren und mußte in der Schlußviertelstunde noch den Ausgleich hinnehmen. Die Trainer Heinz Stickel für den VfL Pfullingen und Fritz Millinger vom SV Göppingen waren sich anschließend einig, daß die Punkteteilung dem Spielverlauf nach gerecht war. Bereits am kommenden Mittwoch muß der Sportverein das schwere Heimspiel gegen den letztjährigen Vizemeister FC Tailfingen erfolgreich bestehen, wenn er in der Tabelle endlich weiter vorankommen will.

Die Göppinger Elf versuchte von Beginn an das Spiel zu kontrollieren. Gefährliche Angriffe kamen dabei aber nicht heraus. Viel zu oft wurde in die Breite gespielt, zwingende Szenen blieben eine Seltenheit. Wolfgang Schurr verzettelte sich zu sehr, aber auch sonst lief im Mittelfeld wenig zusammen. Ganz anders machten es die Gastgeber. Als die erste Scheu vor dem Gegner abgelegt war, wurde der Ball schnell nach vorne gespielt, die Göppinger Hintermannschaft wurde dabei kräftig durcheinander geschüttelt. Bereits in der sechsten Minute mußte Torwart Schmid gegen den freistehenden Moser im Herauslaufen retten. Dann konnte Helmer den durchgebrochenen Bader erst in letzter Sekunde am Einschluß hindern. Nach knapp einer Viertelstunde Spielzeit war es wiederum Schmid, der mit gutem Reflex bei Löfflers Kopfball aus fünf Metern einen Rückstand der Rot-Schwarzen verhinderte. Solche Torchancen konnte sich der Sportverein in der ersten Halbzeit dagegen nicht erspielen. Abgesehen von einem strammen Schuß von Groß unmittelbar nach

Wiederbeginn tat sich auf Göppinger Seite auch im zweiten Durchgang zunächst wenig. Es fehlte der Druck nach vorn. Müller kämpfte und rannte in der Sturmmitte zwar unverdrossen, war aber auf sich allein gestellt. Nach gut einer Stunde sollte es dann aber doch klappen, als Pfullingens Schlußmann Maier einen Aufsetzer von Funk zum 0:1 durch die Finger rutschen ließ. In der 70. Minute schien bereits die Entscheidung zugunsten der Filstaler gefallen zu sein. Der eingewechselte Harald Frank hatte Schweighofer mit einem Steilpaß auf die Reise geschickt und schon lag das Leder zum 0:2 im Netz. Selbst Trainer Stickel gab zu diesem Zeitpunkt das Spiel für seinen VfL verloren. Doch in der Schlußphase ließ der Sportverein den Sieg noch aus der Hand gleiten, wobei allerdings der unsichere Schiedsrichter kräftig mithalf. Verhängnisvoll sollte sich besonders eine Zeitstrafe gegen Schweighofer auswirken, dann in diesen zehn Minuten kassierten die Rot-Schwarzen beide Gegentreffer. Zunächst paßte ein Freistoß von Pfeiffer genau in den Winkel zum 1:2 (75.) und kurz darauf mußte

Pfiz gegen Schmidt auf der Torlinie klären. Fünf Minuten vor dem Abpfiff langte der Unparteiische daneben, als er beim Luftkampf von Ketzschmar gegen Bader zur Überraschung beider Seiten Foulelfmeter gegen Göppingen pfiff. Moser ließ sich dieses Geschenk nicht entgehen und verwandelte für den VfL Pfullingen zum 2:2-Endstand.

Sowohl Pfullingens Trainer Heinz Stickel: „Der Elfmeter war ein Witz“, als auch Fritz Millinger: „Eine Frechheit!“, waren übereinstimmend der Meinung, daß der Strafstoß eine glatte Fehlentscheidung war. Millinger ärgerte sich, daß die 2:0-Führung des Sportvereins noch verloren ging.

Pfullingen – Göppingen 2:2

VfL Pfullingen: Maier; Altenhof, Keppler, Bader, Löffler, Moser, Schmidt, Mayer (ab 73. Birgel), Gärtner, Pfeiffer, Vogel (ab 70. Samida).

SV Göppingen: Schmid; Groß, Pfiz, Helmer, Wörn, Schurr (ab 61. H. Frank), Funk, Kretzschmar, Schweighofer, Riegert (ab 85. Öcal), Müller.

Tore: 0:1 Funk (63.), 0:2 Schweighofer (70.), 1:2 Pfeiffer (75.), 2:2 Moser (85. Foulelfmeter).

Schiedsrichter: Burg, Dornstetten.
Zuschauer: 250.

Die nächsten Spiele (Mi 17.30 Uhr)

SV Göppingen – FC Tailfingen
SV Stgt.-Rot – VfL Sindelfingen
TSG Giengen – FC Wangen
SpVgg Böblingen – VfL Pfullingen
Germ. Bietigheim – FV Biberach
VfL Nagold – VfR Aalen
TSB Gmünd – SpVgg Renningen
TSG Backnang – SF Schw. Hall
VfR Heilbronn – FV Zuffenhausen

